

Referat zu

Umar S. The transplanted hairline. Leg room for improvement. Archives of Dermatology 2012;148:239-242.

Dr. Sanusi Umar entwickelt eine Haaransatz-Transplantation mit Beinhaaren

Der transplantierte Haaransatz: „Beinfreiheit“ für Verbesserungen

Sanusi Umar, FineTouch Dermatology Inc., DermHair Clinic, Redondo Beach, Kalifornien

Die dicke Textur von Kopfhauthaar fördert bei der Haartransplantation einen groben Haaransatz, aber Haaransätze sind im Gegenteil natürlicherweise weicher. Bei Individuen mit reichlicher Körperbehaarung können Transplantate aus Beinhaaren eine bessere Haaransatz-Ästhetik ergeben.

Bei einem Patienten erhielt eine Region 0,5 bis 1 cm anterior und 0,5 bis 1 cm innen gelegen von dem stirnseitigen Haar des natürlichen Haaransatzes und Schläfenausschnitten insgesamt 1.025 Beinhaarfollikel, um einen gewöhnlichen spitzen Haaransatz zu bilden. Bei einem zweiten Patienten wurden ungefähr 1.000 Beinhaare und 600 Kopfhauthaare transplantiert, um den Haaransatz zu fördern und weich zu machen. Nach neun Monaten entwickelte der erste Patient einen ausgereiften und zarten Haaransatz, mit 75 bis 80 Prozent Wachstum der transplantierten Beinhaare. Im Durchschnitt wuchsen diese transplantierten Beinhaare länger und weniger lockig als die dem Beinhaar eigene Länge und Textur, behielten aber ihre anlagebedingte Dicke. Der Querschnitt der Beinhaartransplantate war signifikant dünner als das präexistierende Kopfhauthaar. Diese Ergebnis-



Foto: © Markus Bormann – Fotolia

Abb. 1: Möglich: Transplantate aus Beinhaaren.

se dauerten nach vier Jahren an. Dies minderte die Bedenken, dass Variationen im Wachstumszyklus von Beinhaaren sukzessiven Haarausfall verursachen könnten. Ähnliche Ergebnisse wurden beim zweiten Patienten nach drei Jahren gefunden.

Technik

Die Regionen an Bein und Oberschenkel, die als Transplantatquelle gewählt wurden, werden zwischen sechs Wochen und sechs Monaten präoperativ mit 5% Minoxidil behandelt. Diese Gebiete werden sieben bis zehn Tage vor der Operation rasiert, um Anagenhaare freizulegen. Bei dem Verfahren (durchgeführt in Lokalanästhesie) werden individuelle Beinhaarfollikel extrahiert, und zwar mithilfe eines Rotationsinstruments mit patientenspezifischen Injektionsnadeln mit modifizierten Spitzen. Die Implantation wird mit patientenspezifischen Klingen durchgeführt, die zu den



Abb. 2: Der Haaransatz: natürlicherweise weicher als das übrige Kopfhauthaar.

Dimensionen des extrahierten Transplantats passen.

Ein Patient mit mehreren Follikularleisten-Operationen in der Vorgeschichte bekam 1.025 Beihaare in ein Gebiet innerhalb eines Radius von fünf bis ein Zentimeter in der Umgebung des päexisten Haaransatzes implantiert. Eine Beobachtung vier Jahre später zeigte, dass 75 bis 80 Prozent der transplantierten Beinhaare überlebt hatten. Sie entwickelten sich hin zu längeren und weniger lockigen Haaren, aber mit einem dünneren Durchmesser als das umgebende Kopfhaar (0,092 vs. 0,129 mm; $p < 0,001$).

Die Spenderregionen am Bein heilten komplett.

Vergleichbare Ergebnisse wurden bei einem zweiten Patienten erreicht. Beide Patienten waren mit ihrem Haaransatz zufrieden.

Um die Methode zu optimieren, schneiden Sie das Haarwachstum über mehrere Wochen

oder Monate vor der Operation bedarfsgerecht zu: in Richtung der späteren Anagenphase. Dies wird die Ausbeute maximieren. Diese erweiterte Methode erfordert ausgezeichnetes Können, eine längere Operatiosdauer und sorgfältige Selektion der Patienten, um einen ausreichenden Bestand an Beinhaartransplantaten sicherzustellen.

Schlussfolgerung

Beinhaare sind eine brauchbare alternative Quelle für Haartransplantations-Patienten, die eine Verfeinerung des Haaransatzes brauchen. Die Methode der Extraktion einer follikulären Einheit (follicular unit extraction (FUE) method) ergibt typischerweise ansprechende Ergebnisse am Haaransatz, aber Haarfollikel aus der mittleren okzipitalen Kopfhautregion (wenn noch adäquate Kopfhauttransplantate vorhanden sind) haben einen größeren Durchmesser und

begrenzen somit die Herstellung weicherer Haaransätze.

Der Autor nutzt diese Studie, um das Potenzial zu erforschen, die Ästhetik des Haaransatzes durch die Transplantation von Beinhaaren zu verbessern, da Beinhaare tendenziell einen von Haus aus dünneren Durchmesser haben.

Übersetzung aus dem Englischen
und Redaktion: any

Korrespondenzadresse

S. Umar, MD
FineTouch Dermatology Inc.
DermHair Clinic
819 North Harbor Drive, Suite 400
Redondo Beach, California 90277
E-Mail: drumar@dermhairclinic.com
Hair: www.dermhairclinic.com
Skin: www.finetouchdermatology.com